

# Saallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land

In der Expedition der Saallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag.

Redacteur Dr. Schadeberg.

N 271

Halle, Freitag den 19. November

1858

hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

**Berlin, d. 17. Novbr.** Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Die Leitung der Verwaltung des Staatsbaches und Münzwesens, wie solche von dem Minister-Präsidenten unter Theilnahme des Finanz-Ministers seither geführt worden ist, so wie die oberste Leitung der Verwaltung der Hohenzollernschen Lande, wie solche in Folge Allerhöchster Anordnung dem Minister-Präsidenten bisher zugefallen hat, dem Staats-Minister v. Luerswald zu übertragen.

**Berlin, d. 17. Novbr.** Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem bisherigen außerordentlichen Professor Dr. C. du Bois-Reymond hier zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität zu ernennen. — Am Dom-Gymnasium zu Raumburg a. d. S. ist die Anstellung des Schulamts-Kandidaten Dr. Holstein als ordentlicher Lehrer genehmigt worden.

Die Reise S. M. des Königs und der Königin von Meran nach Florenz ist folgendermaßen projectirt. Heute (Mittwoch den 17.) um 8 Uhr früh wollten Ihre Maj. von Meran mit Extrapost abreisen über Mailand, Venedig u. nach Trient. Die Dauer der Fahrt sollte etwa 8 Stunden, das Nachtlager im Hotel de l'Europe sein. Donnerstag, den 18., um 8 Uhr früh von Trient mit Extrapost über Roveredo nach Verona. Dauer der Fahrt etwa 9 Stunden. Nachtlager im Gasthose La Torre di Lombra. Freitag, den 19., in Verona. Ferner den 20., um 8 1/2 Uhr Vormittags von Verona mittelst Eisenbahn-Extrapost bis Mantua; weiter mit Extrapost über Novi nach Modena. Dauer der ganzen Fahrt 8 bis 9 Stunden. Nachtlager im Hotel Royal. Am 21. um 9 Uhr Vormittags von Modena mit Extrapost nach Bologna. Dauer der Fahrt etwa 4 Stunden. Nachtlager im Hotel de Suisse. Am 22. um 9 Uhr Vormittags von Bologna mit Extrapost nach Cavagliajo. Dauer der Fahrt etwa 7 1/2 Stunden. Nachtlager in der Post. Dienstag, den 23., um 9 Uhr Vormittags von Cavagliajo mit Extrapost nach Florenz. Dauer der Fahrt etwa 6 Stunden. Wohnung im Hotel de la Ville. — Ihre Majestäten haben sich bei dieser Reise jede Art von Empfang oder Begleitung auf das Entschiedenste verboten und werden daher auch keinerlei Bewilligungen annehmen. Ihre Majestäten reisen im allerstrengsten Incognito als Graf und Frau Gräfin von Zollern, und werden es als eine besondere Rücksicht ansehen, wenn dem Digen in allen Punkten auf das Genaueste entsprochen wird. (N. Nr. 3.)

Der Kriegsminister, General-Lieutenant v. Bonin, ist gestern Abend von Münster hier wieder eingetroffen.

Wie der Director der Centralstelle für Pres.-Angelegenheiten dem Wechsel in der Regierung gefallen ist, so dürften in anderen Verwaltungskreisen ebenfalls noch einige Aenderungen stattfinden. Als eine solche ist das Ausscheiden des Ober-Landforstmeisters v. Reuß aus dem Staatsdienste anzusehen, dessen Stelle dem Vernehmen nach nicht wieder besetzt werden soll. Auch spricht man neuerdings wieder von einer Verlegung des Polizei-Präsidenten v. Jedlich in eine Provinz als Regierungs-Präsident, jedoch steht Sicheres darüber noch nicht fest.

Von den bisherigen Ministern haben Graf Waldersee und v. Kaumer, wie der „Ebersfelder Zeitung“ von hier geschrieben wird, in der „Schellingsstraße“, v. Bodelschwing in der „Einkstraße“ Wohnungen gemietet. Letzterer wird zum Frühjahr nach seinem Gute Haus Heyde bei Hamm übersiedeln.

Die Postschiffen über die als Kreuzband-Sendungen der Post zu übergebenden Gegenstände werden immer noch nicht genau beobachtet. Ein der Uebersetzung derselben Anzeigler hatte Namens der Redaktion einer Zeitung ein lithographirtes Circular unter Kreuzband mit der Post versendet, welches die Aufforderung zur Einlieferung von Zeitungen und Annoncen, Bedarfs Anzeiger in jene Zeitung enthielt. Dem Circular war als Beispiel und Muster ein der Zeitung ausgehändigtes Inserat beigelegt, welches speziell den Adressaten der Kreuzbandsendung betraf. Dieser Ausschnitt war von dem Richter als ein

unerlaubter Zusatz der portobegünstigten Sendung erachtet und gefesselt gemäß gestraft worden. Der Appellationsrichter hat den Angeklagten freigesprochen, das Ober-Tribunal aber auf die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Beschwerde das erste Urtheil wieder hergestellert, weil der Ausschnitt kein selbstständiger Gegenstand gewesen, sondern in dem Circular ausdrücklich als Beilage, d. h. als Zusatz in Bezug genommen war. (Pr. C.)

In Graudenz macht, wie der „Bl. u. S. Ztg.“ von dort geschrieben wird, ein Vorgang allgemeines Aufsehen. Die Regierung hat den Landrath des Strasburger Kreises und den Bürgermeister der Stadt nach einer unerwartet vorgenommenen Revision der Kreis- und der Kammereinkassen suspendirt. Die Landrathsstelle ist interimistisch dem Regierungsbassessor Senft v. Pilsach übertragen. Die Suspensionen stehen wahrscheinlich mit der Flucht eines Amtschreibers v. Gordenow und eines Kreis-Schreibers Casse im Zusammenhange.

**Münden, d. 16. Nov.** Die „Patriotische Zeitung“ (Organ des Regierungs-Präsidenten Peters) giebt heute an der Spitze ihres Blattes mit fetter Schrift das nachstehende Gläubens-Bekennniß ab: „Wir dienen dem Könige, wir dienen dem Regenten und der von ihm eingesetzten Obrigkeit. Die Königliche Autorität bestimme den Gang der politischen Entwicklung nach Ihrer Weisheit; wir vertrauen und gehorchen. . . Unsere bauernnden Genossen können nur diejenige sein, welche den berechtigten Wünschen der Königlichen Gewalt in allen Entwicklungsphasen unseres Staatslebens Bahn zu brechen entschlossen sind.“

## Dänemark.

**Kopenhagen, d. 13. Novbr.** „Kjöbenhavnsposten“ hatte die Nachricht ins Publikum gebracht, daß gleichzeitig mit dem untern 7. d. M. erlassenen Patenten die Ernennung des Kammerrathen von Steinburg, Kammerherren v. Levekau, zum Minister für Holstein beschlossen worden sei; heute sieht sich nun das genannte Blatt gezwungen, diese Nachricht, die seitdem die Kunde durch eine Menge von Blättern gemacht hat, als „etwas verfrüht“ zu bezeichnen. „Wir hätten“, fügt „Kjöbenhavnsposten“ hinzu, „eigentlich nur sagen sollen, daß Herr v. Levekau zu diesem Posten ausersehen sei. Da derselbe nicht gerade sehr angenehme Aussichten eröffnet, so kann man es Niemand verargen, wenn er Bedenken trägt, ihn anzunehmen. Aber jedenfalls scheint es nothwendig, daß dieses bedeutungsvolle Staatsamt definitiv besetzt wird, bevor die Stände in Kjöbenhavn zusammentreten und die für den ganzen Staat wichtigen Regierungsvorschläge denselben vorgelegt werden.“ — Was die ebenfalls in den letzten Tagen gemeldete angebliche Ernennung des Herzogs Carl von Glücksburg zum General-Major in der Armee betrifft, so bedarf auch diese Nachricht einer Berichtigung. Dem Herzoge ist, wie „Fädrelandet“ richtig angiebt, nicht eine Ernennung, sondern vielmehr eine neue Verabschiedung zu Theil geworden, mit der Vergünstigung, künftighin die dänische Uniform eines General-Majors tragen zu dürfen, was ihm in Folge seines Verhaltens während der schleswig-holsteinischen Bewegung bisher nicht gestattet worden war. Auch seinen beiden Brüdern, den Prinzen Wilhelm und Friedrich, von denen der Erstere gegenwärtig in österreichischen Diensten steht, ist ein Abshied in ähnlicher Form gewährt worden.

## Frankreich.

**Paris, d. 17. Novbr.** (Tel. Dep.) Eine Depesche aus Marseille meldet, daß nach einer dort aus Rom eingetroffenen Correspondenz alle großen Mächte den jungen Mortara von der päpstlichen Regierung reklamirt haben, diese jedoch mit einer Ablehnung geantwortet habe. Die Zeitschrift „Civiltà Cattolica“ enthält eine ausführliche Darlegung der Mortara'schen Angelegenheit.

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 15. November.** Das beinahe einmüthige Urtheil der ganzen civilisirten Welt über den Umschwung der Dinge in Preußen ist, wenn auch nicht wunderbar, so doch jedenfalls bemerkenswerth. Auch die englische Presse ist diesmal im Allgemeinen ein Wi-

derhall unserer eigenen Ansichten. Nicht das größere oder mindere Maß der Freiheiten ist es, was sie vornehmlich in Bezug auf das neue Regime hervorhebt, sondern die Heilighaltung des Gesetzes — mag das Gesetz sein, wie es will — der Schutz gegen administrative Willkür, und die persönliche und politische Ehrenhaftigkeit der Männer, welchen die Geschicke des preussischen Staates gegenwärtig anvertraut sind. Was die Kreuzzeitungs-Partei angeht, so haben wir in der gesammten Presse des frommen und aristokratischen Englands, auch in den Blättern nicht, welche am eifrigsten für Thron und Altar freiten, auch nur eine einzige Stimme vernommen, die sich nicht verdammend ausgesprochen hätte. Das verdammende Urtheil des Auslandes mag mitunter ein Lob sein. Wenn aber Vaterland und Ausland einstimmig den Stab brechen, so steht die Sache doch etwas anders.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 6. November. Frankreich hat, wie man der „Rd. V.“ schreibt, von Suad und Ali alle Concessionen erhalten, welche die Pforte nur machen konnte: Reducirung und Paralyfisirung der großherrlichen Bedeutung in den Fürstenthümern, Falllassen der Donauschiffahrtsconvention; selbst in der Frage über Montenegro hat die Pforte in Gebietsabtretungen gewilligt, gegen welche es sich bisher auf das Hartnäckigste gestraubt hat, und wenn auch zur Stunde die Schlußfugung noch nicht stattgefunden hat, so ist doch so viel bekannt, daß die Pforte für alle ihre Concessionen das ihr hauptsächlich am Herzen liegende Gegenzugeständniß, die völkerrrechtliche Anerkennung der Sueränität über Montenegro, nicht erlangt hat; diese Frage wird ad calendae graecas verschoben bleiben.

Keiner der Kuffände in Bosnien, schreibt man der „A. Z.“ von der Bosnischen Grenze Ende Octobers, hatte in den zwei Jahren, seitdem dieses unglückliche Land von innern Kämpfen zerrüttet wird, einen so raschen und so blutigen Ausgang, als eben der letzte zugewogene Zustand in der Posavina. Im Verlaufe von drei Wochen erhoben sich die vor kaum einem Monat (im September) bezwungenen Christen von neuem, vertrieben aus allen Dörfern die Türken, siegten bei Schamats, wurden aber kurz darauf von den Beys und dem regulären türkischen Militär (Aker) gänzlich besiegt und nach allen Seiten zerstreut. Hunderte und Hunderte von Christen kamen in den einzelnen Gefechten bereits im Sommer um; Tausende flüchteten sich auf österreichisches Gebiet; eine Anzahl Familien fand ihr Grab in den Fluthen der Unna und Sava.

### Amerika.

Die spanischen Journale bringen Nachrichten aus Mexiko bis zum 30. September, die sehr traurig lauten. Nach der „Correspondencia autografa“ in Madrid haben sich Männer, die zur exaltirtesten revolutionären Partei gehören, den größten Excessen überlassen. Sie hätten nicht bloß spanische Unterthanen mißhandelt und ihnen ihr Geld abgenommen, sondern auch ebenso gut Individuen, die anderen Nationen angehören. Die englische Flagge sei in dem englischen Hause und unter den Augen des englischen Konsuls insultirt worden. Einige Franzosen, die sich ins französische Consulat geflüchtet hatten, wären aus demselben herausgerissen worden. Der preussische, der oldenburgische und der mecklenburgische Consul seien mißhandelt worden. Diese Mißhandlungen hätten sich den Umständen zu Ruhe gemacht, daß ein Theil der Mannschaft der spanischen Schiffe in Tampico erkrankt gewesen sei und daher nicht habe einschreiten können.

### Vermischtes.

Ueber die etymologische Bedeutung des in der preussischen Geschichte großen Namens Wilhelm giebt E. M. Arndt in der „A. Z.“ folgende Aufklärung: Wilhelm bedeutet den Helmträger und Steuermann, also den Heerführer und den Schiffsführer. Der Name heißt nicht: einer, der den Helm will, sondern: einer, der den Helm trägt, führt. Die Silbe Wil ist nämlich in der englischen Sprache in ihrer Grundbedeutung übrig: wield, führen, tragen. In Norddeutschland weist nur noch die tragende Stute dahin, welche „de Will“ genannt wird. Der Helm ist deutsch, englisch, skandinavisch: der Kriegshut, englisch zugleich das Steueruder. Dies Wort kommt von Wehlen, wie Schelm (Lass) von Schälten, Traum von Trauen (Wähnen, Glauben). Wehlen deutsch und griechisch (ελεω, ελω): Ziehen, herausziehen, wovon wieder helfen (emporziehen, heben) die Ableitung ist. — Derwandt ist der Begriff: Ziehen und Zudecken, Berbergen. Also Helm der Ueberzug, die Kopfdecke, die Ziehung und die Bekung des Schiffs. Von Helm kommt auch der Halm, die Aehrendecke. Genug. Unser erhabenster Wilhelm, Prinz-Regent von Preußen, führt jetzt den Kriegshelm und das Staats-Steueruder. Gebe Gott ihm und uns Glück und Segen mit allen den großen geschichtlichen Vorzeichen und Vorbedeutungen, welche der herrliche Name seit dem großen Kurfürsten gewonnen hat.

In Nassau ist ein Comité zur Errichtung eines National-Denkmal für den Fehrn. v. Stein zusammengetreten, das u. A. die zwei Freiherren v. Gagern und Prof. Häusser zu seinen Mitgliedern zählt. In einem Aufrufe dieses Comité wird die Geburtsstadt Steins, Nassau, als der passendste Ort für ein solches Denkmal bezeichnet.

Braunschweig, d. 12. November. In den öffentlichen Blättern ist kürzlich eines Briefes Erwähnung geschehen, welchen ein Candidat der Theologie dem hiesigen Magistrat überreicht und darin auf eine allerdings auffallend eigenthümliche Weise die Entfernung des Denkmals Lessing's beantragt hatte. Die „A. Hannö. Ztg.“ ist nun in der Lage mittheilen zu können, daß dieser Brief von einem aus dem Herzogthum Braunschweig stammenden Candidaten herrührt, der bisher und zwar zuletzt im Hannöerischen als Hauslehrer beschäf-

tigt war, bis er kürlich von einer Geisteskrankheit befallen wurde. Während seine Aufnahme in eine Pflanz- und Heilanstalt vorbereitet wurde, hatte man ihn zu Verwandten gebracht und dort eine Beaufsichtigung desselben angeordnet. Es ist demselben trotzdem gelungen, den erwähnten Brief zu schreiben und zu besorgen.

Dresden, d. 16. November. Seit voriger Nacht geht die Elbe mit Treibeis, weshalb auch die Dampfschiffahrten eingestellt worden sind.

Unter der Ueberschrift: „Dr. Eisenbarth's Begräbnisstätte“ wird der „Hann. Ztg.“ Folgendes mitgetheilt: Eines Morgens von einem Spaziergange aus Mündens reizender Umgebung zurückkehrend, passirte ich den St. Agidienkirchhof und blieb unwillkürlich vor einem kleinen, an dem Gemäuer der St. Agidienkirche besetzten Grabsteine stehen, der folgende Inschrift enthält: „Alhier ruhet in Gott Dr. weiland der hohe hochsachverständige Weltberühmte Herr Herr Johann Andreas Eisenbarth, Königl. Großbritannischer und Churfürstl. Braunschweig. Lüneburg. wie auch Königl. Preussischer Rath und Hofconsul von Magdeburg, geboren Anno 1661, gestorben 1727 den 2. Novbr. AETatis 66 Jahr.“ Dies zur Nachricht für die, welche glauben, der Name Eisenbarth sei ein fingirtes.

### Aus der Provinz Sachsen.

Nordhausen, d. 17. Novbr. In der vorgestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung stellte der Magistrat den Antrag, die bisherige Zeichnung der Commune der Halle-Nordhäuser Eisenbahn von 100,000 auf 150,000 Thlr. zu erhöhen. Die Gesamtsumme der Zeichnungen incl. des Beitrages von 300,000 Thlr. aus dem Kronschiedcommissions beträgt bis jetzt 2,367,000 Thlr., es fehlt mithin noch ein beträchtlicher Theil, ehe die von den Unternehmern gewünschte Zeichnungssumme von 2 1/2 Mill. Thlrn. beisammen ist; dieser Rest soll von Nordhausen, Halle und dem Grafen zu Stolberg-Rosla aufgebracht werden. Gegen die neue Zumuthung an die Geldkräfte der Stadt machte sich eine starke Opposition geltend, denn es wurde der Antrag schließlich mit 10 gegen 6 Stimmen zum Beschluß erhoben. Eben so wurde beschlossen, daß Nordhausen bei einer von dem Comité der Halle-Nordhäuser Eisenbahn beabsichtigten Deputation an den Prinz-Regenten durch den Oberbürgermeister vertreten werden soll. Uebrigens versichert das „Intelligenzblatt“ aus bester Quelle, daß die Eisenbahn nöthigenfalls auf Staatskosten ausgeführt werden soll; dazu sei die Genehmigung der Kammer erforderlich, auf diese glaubt man indes hoffen zu können, da sie sich bereits 1857 aus Anlaß einer Petition der städtischen Behörden günstig darüber ausgesprochen hätten. (M. 3.)

### Zu den Wahlen.

In dem Saalkreise sind ferner zu Wahlmännern gewählt: 27. Wahlbezirk (Wieschenfeld) II. Abth.: Dr. Graefe, Rentant Solle, Inspector Finckelwälder. General-Leutnant v. Schläfer, Zimmermeister Krebs, Major Richter.

33. Wahlbezirk. Dekonom A. Weinrich in Erndorf, Dekonom F. Demisch, Dekonom C. Demisch u. Windmühlens, Ende in Reideburg.

Mittheilungen aus den noch fehlenden Bezirken sehen wir entgegen.

Aus Merseburg und Nordhausen, sowie aus dem Kreise Querfurt werden vorwiegend konservative Wahlen berichtet.

Neuere und detaillirte Nachrichten lauten aus den meisten Orten im Ganzen entschieden günstig für die konstitutionelle Partei.

Eine Anzahl Wahlmänner in den Kreisen Dramburg, Schilvelbein, Neustettin und Belgard wollen den Herren v. Gerlach und Wagener nicht länger ihre Vertretung anvertrauen. Sie verlangen in einem Aufrufe „die Verfassung ohne Deutelei“ und glauben, daß das Beste des Vaterlandes, fern von allen Extremen nach beiden Seiten auf der Bahn des gemäßigten Fortschritts liegt.“ In Dramburg sind die Wahlen liberal ausgefallen.

Eine Mittheilung aus Solbin (bisheriger Wahlkreis des Ministers v. Patow und Präsidenten Lette) ist in Bezug auf die Presse zu charakteristisch, um sie vorzuenthalten. Die einfache Anzeige: „die verfassungsgereuen Urwähler versammeln sich zur Vorwahl im Schützenhause“ wurde nicht eher in das Soldiner Kreisblatt (unter Mitwirkung des dortigen Landrath v. Ernanth herausgegeben) aufgenommen, bis das Wort verfassungsgereue gestrichen worden. — Die Urwähler in Solbin fielen, wie bereits gemeldet, liberal aus; von den 21 Wahlmännern gehören 19 der Partei an, welche für die bisherigen Abgeordneten stimmen wird.

Die nach dem „Magd. Corresp.“ gebrachte Nachricht, daß die Wahlen in Zeitz conservativ ausgefallen wären, würde sich nicht bestätigen. Einer uns so eben zugehenden Mittheilung zufolge würden von den 50 Wahlmännern der Stadt Zeitz 44 der liberalen Partei zugezählt werden können.

Wir ersuchen unsere auswärtigen Freunde wiederholt, uns mit zuverlässigen Nachrichten im Interesse unserer gemeinschaftlichen Sache schnell zu versehen.

### Einladung.

Alle Wahlmänner des Querfurter und Eckartsbergaer Kreises, welche in der aufrichtigen Uebereinstimmung mit den verfassungstreuen Bestrebungen des Prinz-Regenten und des Ministerii das Hauptforderniß eines Abgeordneten sehen, werden ersucht, sich Dienstag den 23. November früh 9 Uhr im Bockschen Gasthose in Wiehe einzufinden.



Unser Lager von Seiden-, Mode-Waaren, Tuchen, Buckskin, Mäntel, Mantillen und Jacken ist wieder vollständig sortirt und mit allen Neuheiten ausgestattet, bestens empfohlen von  
**J. Heilfron & Co., große Steinstraße Nr. 63.**

**Damen-Mäntel,**  
 besonders in den jetzt beliebten Double-Stoffen angefertigt, in geschmackvoller Auswahl zu billigsten Preisen, empfiehlt  
**E. Cohn, Leipzigerstraße „goldnen Löwen“.**  
 Kalmüser bei **A. Ritter & Comp., Bauhof Nr. 3.**

Stickerereien aller in mein Fach schlagender Artikel werden schnell und aufs Practischste in den neuesten Façons angefertigt zu soliden Preisen.  
**Salle, große Steinstraße Nr. 8. Richard Pauly.**

In meinem Verlage ist so eben erschienen und zu haben bei **Schroedel & Simon** in **Halle:**  
**Tanz-Album**  
 1859. 10ter Jahrgang, enthaltend:  
 La Polonoise . . . v. **A. M. Canthal.** Moldau-Lieder. Walzer v. **W. A. Lueker.**  
 Seelenpiegel-Galopp . . . **C. Berens.** Dölfehen-Tyrolienne . . . **G. A. Petzoldt.**  
 Fidele Geister-Polka . . . **J. H. Doppler.** Pastrana-Polka . . . **F. W. Kretschmar.**  
 Dragoner-Marsch . . . **V. v. Stenglin.** Daheim. Ländler . . . **V. v. Stenglin.**  
 Violetta, Polka-Mazurka . . . **H. Saro.** Liebesgedanken. Polka-Mazurka . . . **J. H. Doppler.**  
 Emma-Redowa . . . **G. A. Petzoldt.** Theolinden-Polka . . . **H. Saro.**  
 Vielliechen-Walzer . . . **E. v. Hafe.** Liebensteiner-Redowa . . . **B. Cobelli.**  
 Hoffnungsklänge. Galopp . . . **H. Schultz.** Souvenir de Seedorf. Polka . . . **E. Sarnighausen.**  
 Marien-Polka . . . **S. Henry.** Arminia-Walzer . . . **H. Saro.**  
 Tyroler Leben. Redowa . . . **J. H. Doppler.** Leipziger Polka . . . **G. A. Petzoldt.**  
 Besten-Buben-Galopp . . . **E. Sarnighausen.**

In höchst eleganter Ausstattung kostet dieses Album von 21 neuen, bisher noch ungedruckten Tänzen nur **1 Thlr. Pr. Ct.** — Einzelne gekauft würden dieselben auf **6 Thlr. Pr. Ct.** zu stehen kommen.  
**Wilh. Jowien in Hamburg.**

**Köstliches Hamburger Rauchfleisch**  
 in Kluststücken ohne Knochen von 10—40 lb, roh, auch stets frisch gekocht,  
**Hamburger Rinds-Zungen,**  
 geräuchert, auch gekocht, offerirt  
**Julius Riffert.**

**Geräucherten Winter-Rheinlachs**  
 in exquisiter Qualität, in 1/1—1/2 Fischen, empfing  
**Julius Riffert.**

Von den sehr wohlschmeckenden  
**Braunschw. Saucischen,**  
**Röstwürstchen**  
 erhielt heute frische Sendung, die bestens empfiehlt  
**G. Goldschmidt.**

**Frische echte Holsteiner** (nicht Helgoländer)  
**Austern** und **grosse Nat. Witstaber Austern** empfiehlt  
**G. Goldschmidt.**

**Sehr fetten Rheinlachs,**  
**Frische echte Kieler Sprotten**  
 bei  
**G. Goldschmidt.**

**Frische Schellfische**  
 erhielt so eben u. empfiehlt à 3 1/2 Sgr.  
**G. Goldschmidt.**

Zur Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu **Stummsdorf** am Mittwoch den **24. November** a. c. werden die geehrten Mitglieder mit dem Bemerken eingeladen, daß  
 a) über eine Feler des Stiftungstages des Vereines,  
 b) über Verwendung des vorhandenen Kassenbestandes  
 Beschluß gefaßt werden soll.  
**Der Vereinsvorstand.**

Von schönem trocknen Futter-Waser und reinem alten Roggen hält stets Lager und empfiehlt bei Abnahme von Wispeln und einzelnen Säcken billigh  
**C. A. Brandt,**  
 Ober-Leipzigerstraße Nr. 71.

**Türkische Pfäumen**  
 verkaufen billigh  
**C. Sonnemann & Comp.,**  
 Neue Promenade.

Ein 1 1/2 jähriger Zuchtbulle steht zu verkaufen in **Canena Nr. 7.**

Sehr schöne türkische Pfäumen (neue Waare), das Pfund **3 1/2 Sgr.** für einen Thlr. **9 1/2 Sgr.** empfiehlt  
**W. Schiller,**  
 Promenade u. gr. Klausstraße.

**Pommade Philcome**  
 empfiehlt in Blechdosen à 5 Sgr. zur Erhaltung und Verschönerung des Haarwuchses  
**Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.**

2 neue Handwagen sind zu verkaufen, einer mit Leitern, Leipzigerstraße Nr. 7.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Ein höchst tüchtiger herrschaftlicher Kutscher, aber nur ein solcher, der in vornehmen Häusern gedient hat, findet eine Stelle mit gutem Lohne. So auch mehrere Ladenmannsfellen werden gut placirt; und eine perfekte Köchin, welche auch im Plätten tüchtig ist, wird nachgewiesen durch das conc. Vermietungs-Comtoir der Wittwe Kupfer in Merseburg.

**Frankfurter Würstchen**  
 in echter und besser Qualität  
 erhibt  
**J. Kramm.**

**Stadt-Theater in Halle.**  
 Freitag den 19. November:  
 Zweites und letztes Gastspiel  
**der Schottischen Glockenspieler.**  
 Hierzu:  
**Badekuren,**  
 Lustspiel in 1 Akt von **Paulig.**  
 Zum Schluß:  
 Auf allgemeines Verlangen  
**Dr. Peschke,**  
 oder:  
**Kleine Herren,**  
 Posse in 1 Akt von **Kallisch.**  
**Wunderlich.**

**Theater in Sangerhausen.**  
 Freitag den 19. Novbr.: **Der Kronprinz von Preußen,** Schauspiel in 4 Acten von **Laube.**  
**Cosmann.**

In der **Gerstenberg'schen** Buchhandlung in **Hildesheim** sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

- Jatho, G. F.** die Grundzüge der alttestamentlichen Chronologie in Uebereinstimmung mit den Zeitbestimmungen der Classiker. 8. geb. 10 Ngr.
- Pauli Brief an die Galater** nach seinem innern Gedankengange erläutert. 8. geb. 12 1/2 Ngr.
- Pauli Brief an die Philipper** nach seinem innern Gedankengange erläutert. 8. geb. 12 1/2 Ngr.
- Pauli Brief an die Römer** n. s. innern Gedankengange erläutert. 1. Bdch. 8. geb. 25 Ngr.

Diese Bücher sind in verschiedenen theologischen Blättern praktischen Geistlichen und Theologie Studirenden sehr warm empfohlen. So heißt es im „**Braunschweigischen Kirchenblatt**“ über den Galaterbrief: „Reisent hält sich verpflichtet, das Studium des Büchleins angelegentlich zu empfehlen. Der Verfasser hat mit äußerster Gewissenhaftigkeit und Schärfe den Gedankengang des Apostels erforscht und seinen Lesern in einer Weise aufgedeckt, wie man es in unsern besten Commentaren vergebens sucht. Jeder theologische Leser wird einen reichen Gewinn am Verständnis uneres Briefes aus dem Büchlein mitnehmen.“ — Ueber den Philipperbrief spricht sich **Müller's** „**Neues Zeitblatt für die lutherische Kirche**“ mit den Worten aus: „Das Eigenbüchliche dieses Commentars besagt der Titel; durch die Entwidlung des Gedankenganges führt er in den Brief ein; und das ist ein guter Gedanke, welchem eine gute Ausführung entspricht. Es ist aber mehr als der bloße Gedankengang gegeben; grammatische, dogmatische und geschichtliche Bemerkungen finden sich in hinreichender Auswahl und Kürze eingeflochten, um diese Erläuterung zu einer wirklich brauchbaren Einleitung in den schönen Brief zu machen. Die neuen Forschungen sind in dieser sehr sorgfältigen Arbeit mit Ausnahm benutzt, die Lehre ist gesund und bestimmt.“ — **Galatäer Brief** vom **Homer** urtheilt das „**Galatäer Brief**“ u. a.: „Es liegt uns hier eine Erläuterung des Römerbriefes vor, welche an Klarheit der Gedankenentwicklung, wie an Kürze und Annehmlichkeit der ganzen Darstellung ihres Gleichen sucht.“ — Insbesondere wird das Büchlein von solchen Dienern der Kirche begrüßt werden, welche in kirchlichen Vorlesungen, Pflichten, Missionsstunden diesen Hauptbrief des großen Selbstenstels im Zusammenhange erklären und sich dazu nach dem Grundtexte vorbereiten wollen, ohne doch Zeit zu haben, den Buß der gewöhnlichen Commentare durchzuarbeiten. Auch möchte diese Arbeit **Jatho's**, wie überhaupt seine exegetischen Arbeiten, sich besonders dazu eignen, kleineren Pastoralconferenzen oder anderen theologischen Kreisen, in denen exegetische Studien getrieben werden, als Führer und Wegweiser zu dienen, da sie einerseits einen festen Faden darbietet und andererseits einer tiefer eingehenden Besprechung Raum läßt.“ — Das 2. (Schluß-) Bändchen des Commentars zum Römerbrief wird in Kürze erscheinen und 15 Ngr. kosten.



# Bekanntmachungen.

## Nachweisung

der von den Bäckern und Backwaarenhändlern aus den Städten des Saalkreises für die Zeit vom 1. bis 30. Novbr. c. eingereichten Zaren. (Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem Backen das angegebene Gewicht haben.)

Wohnort und Name.	Noggen-Gebäck.			Weizen-Gebäck.	
	Feines Brot pro Pfd.	Hausbr. Brot pro Pfd.	Schwarz-Brot pro Pfd.	12 Stück Semmeln für 1 Lb. Loth.	Loth.
<b>Eönnern.</b>					
Möhlen, Carl	1	6	1	—	15
Bach, Wilh. Carl	1	8	1	—	14
Berger, Friedrich	1	9	1	3	12
Gerb, Gottfried	1	6	1	—	14
Günther, Friedr.	1	6	1	—	14
Gahnemann, Fr.	1	4	1	10	16
Garnisch, Fr. sen.	1	9	1	1	15
Garnisch, Fr. jun.	1	2	1	3	12
Jung, Louis	1	2	1	10	19
Kreisch, Louis	1	6	1	—	13
Kinte, Friedrich	1	3	1	2	14
Rühlmann, Franz	1	8	1	3	16
Schneider, August	1	1	1	—	14
Schuber, Carl	1	6	1	10	14
Schuber, Wilh.	1	8	1	2	14
Slope, Louis	1	8	1	2	14
<b>Esbejün.</b>					
Baach, August	1	6	1	—	10
Berg, Witwe.	1	9	1	11	12
Buch, Franz	—	—	1	2	—
Faust, Andr.	1	6	1	—	10
Götsche, Friedr.	2	1	1	3	1
Götsche, Andr.	2	1	1	2	1
Kloth, Frdr.	—	—	1	3	—
Lödel, Wilh.	—	—	1	9	—
Rebentisch, Adolph	1	6	1	1	12
Schneil, August	2	1	1	3	12
Scher, Franz	1	6	1	2	12
Thümmler, Frdr.	1	9	1	3	14
Thümmler, Carl	2	1	1	3	1
Welland, Carl	1	8	1	—	15
<b>Wettin.</b>					
Christall, Friedr.	1	10	1	3	12
Fischer, Friedr.	2	1	1	2	12
Günther, Wilh.	2	3	1	3	12
Gründler, Wilh.	—	—	1	2	—
Dtto, Leopold	2	2	1	2	11
Piel, Friedrich	2	4	1	3	10
Ratmann, Bwe.	2	3	1	3	11
Rosenfeld, Wilh.	2	4	1	3	10
Schade, Ferdinand	2	6	1	3	9
Schade, Wilhelm	2	3	1	2	9

## Rugholz-Auction im Forstreviere des Ritterguts Reinharz.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der nachverzeichneten Rughölzer, als: circa 20 Stück Eichen-Nugenden, zu Tischler-Pfosten sich eignend, 160 Stück Eichen-Nugenden, zu Stellmacherholz, 30 Kstn. birken Felsenschrote, theilweise sehr stark, 3 Schock buchene Rughstangen, in 3 Klassen sortirt, und wovon die stärkste Klasse bis 6 Zoll im mittl. Durchm. hat, 10 Schock birken Rughstangen, ebenfalls nach 3 Klassen sortirt, deren stärkste Sorte auch bis 6 Zoll im Mittel ist,

fehlt  
Sonnabend den 27. Novbr. c. von früh 10 Uhr ab, Kermin im Schlage, Jagden 17 an der Dübener Straße an, wozu Käufer hierdurch eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß 1/2 des Kaufgeldes gleich im Termine zu erlegen ist. Rittergut Reinharz, den 16. Nov. 1858. Der Förster Schulze.

Ein Materialgeschäft in einer Kreisstadt der Provinz Sachsen, an der frequentesten Straße gelegen, ist sofort zu verkaufen und mit ungefähr 800 R<sup>r</sup> Anzahlung zu übernehmen. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein gangbares Materialgeschäft in einer frequenten Stadt wird zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Angabe unter H. B. D. franco poste restante Merseburg.

Eine freundlich meublirte Wohnung, Stube und Kammer, ist sofort oder zum 1. Decbr. c. zu vermieten.

Nähere Auskunft wird Herr Kaufmann **A. Sumpke**, gr. Ulrichstr. Nr. 47, zu ertheilen die Güte haben.

**Thüringische Eisenbahn.**  
Die Lieferung des Papierbedarfs unserer Verwaltung für das Jahr 1859 soll auf dem Wege der Submission vergeben werden. Der Jahresbedarf beläuft sich auf ungefähr 1100 Ries verschiedenen Formates und verschiedener Qualität. Die Lieferungslustige werden ersucht, ihre Offerten bis spätestens zum 15. December a. c. bei uns einzureichen. Der Zuschlag der Lieferung wird noch vor dem ersten Januar erfolgen. Die Lieferungsbedingungen können in unserm Secretariat hieselbst eingesehen werden. Dort liegen auch Proben der Papierforten, deren wir bedürfen, zur Ansicht bereit.  
Erfurt, den 15. November 1858.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Adress-Karte. Meine Wohnung ist jetzt Mittelstraße Nr. 18.

**Franz Boege,**  
Schneidermeister für Damen.



Eine Mühle mit Wohnhaus und 3 Morgen gutes Land, in der Nähe von Merseburg, ist sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Haupt-Agent Herr **D. Wiese** in Halle, Schmeerstraße 42.

Solaröl, stets rein und gut, ist zu haben à Quart 7 1/2 Sgr., und Solaröllampen jeder Größe und Form empfiehlt billigst **G. Pommer**, Klempnermeister, Geißstraße 66.

Ein an Thätigkeit gewöhnter junger Commis, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht anderweitige Stellung, wobei es ihm mehr auf fernere Ausbildung als hohen Gehalt ankommt. Gef. Offerten werden unter C. S. poste rest. Eisleben erbeten.

Eine anständige Person, in der Küche gut erfahren, kann eine gute Stelle erhalten bei einem einzelnen Herrn. Näheres durch Frau **Lange**, große Brauhausgasse Nr. 20.

Von einem pünktlichen Zinszahler werden gegen dreifache Sicherheit 2000 R<sup>r</sup> zum künftigen ersten Januar zu leihen gesucht. Selbstverleiher werden ersucht ihre gefälligen Adressen unter A. L. bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

**Gesundheits-Haar- u. Patentsohlen** empfiehlt **F. W. Nortzel**, Schmeesfr.

Zwei neumühende Kühe verkauft **Christian Stoye** in Domnig.

**Zur Vorfeier des Todtenfestes.**  
Sonnabend den 20. Novbr. 1858  
Abends Punkt 4 1/2 Uhr

**Grosse Musikaufführung**  
durch die hiesige Singakademie in der erleuchteten Domkirche:

- 1) Orgelstück von Seb. Bach.
- 2) Requiem von Mozart.

Einlaßkarten zu 7 1/2 Sgr. und Berte zu 2 Sgr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Schroedel**, **Simon** und **Karmrodt** zu haben. — An den Kirchthüren findet kein Verkauf statt.  
Die geehrten Mitglieder haben auf Abgabe ihrer Karten freien Eintritt.

**Dille**  
bei **Ernst Voigt.**  
In der Brauerei zu Pegau bei Leipzig wird ein Sohn rechtlicher Eltern als Lehrling gesucht. Hierauf Respektirende wollen sich gefälligst direkt an mich wenden. **G. Faldik.**

Täglich frische **Brust-Bonbons**, à 1/2 10 Sgr., bei **C. F. Müller**, Markt Nr. 3.

Der **Kleine Courmacher,**  
oder  
der **Gesellschafter comme il faut.**

Enthält:  
56 Gesellschaftspiele, 41 Ausgaben der Räuber, 6 grammatik und pantomimische Darstellungen, 19 Decklamationen, 40 Erntefrische, 12 Holzernd-Scherze, 51 scherzhaft Räthselfragen und 51 Aufösungen dazu, 17 Begr-Scherze, 24 ganz leichte überrauschende Kunststücke und maßigste Belustigungen u. s. w.  
4te Auflage.  
200 Seiten. — Elegant broschirt.  
Preis 7 1/2 Sgr.

Der hübsche und schickteste Mensch wird sich durch den kleinen Courmacher in kürzester Zeit zum Liebling jeder Gesellschaft gemacht sehen, ja, man wird sich förmlich um ihn reizen!  
Vorwärts in der

**Pfefferschen Buchh. in Halle.**

Im Verlage von Friedrich Bieweg und Sohn in Braunschweig sind erschienen:  
**Beitlosen.**  
Neueste Gedichte

von **Moriz Hartmann.**  
8. Fein Velinpapier. geh. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.  
Inhalt: I. Erzählende Gedichte. II. Symphonien. III. Leben und Wesen. IV. Der Canao. V. Heimkehr und Flucht. VI. Aus dem Süden. VII. Bulgarische Volkslieder. VIII. Gedichte von Frau Luis Bonce de Leon.  
Wir machen das Publikum auf diese neuesten Gedichte Hartmanns ganz besonders aufmerksam.

**Grundsätze**  
der **Mimik und Physiognomik**

von **Dr. Theodor Widerit,**  
ärztlichem Argie in Balparaiso.  
Mit 78 in den Text eingedruckten Holzsnitten.  
8. Fein Velinpapier. geh. Preis 20 Sgr.

Gebauer-Schweffelsche Buchdruckerei in Halle.

**Familien-Nachrichten.**  
Verlobungs-Anzeige.  
**Caroline Fritsch,**  
**Rudolf Sander,**  
Verlobte.  
Bösenburg. Gerbstädt.

**Todes-Anzeige.**  
Am 12. d. Mts. entschlief nach einem fünfmonatlichen schweren Krankenlager sanft in dem Herrn meine geliebte Schwester **Johanne Matthisson** in dem Alter von 76 Jahren, was ich Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, hiermit anzeige.  
Krosigk, den 16. November 1858.  
**Dorothea Matthisson.**

**Todes-Anzeige.**  
Mit betrübtem Herzen danken wir Allen, welche gestern, Dienstag den 16. d. Mts., unseren am 12. Mittags entschlafenen Bruder, den Anspänner **Gottlieb Dietrich** zu Brahnig, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, besonders warmen Dank dem Herrn Pastor **Schröder** zu Dypin, für die herzlichen trostreichen Worte, durch welche er unseren Schmerz milderte!  
Trauern wir um den entschlafenen Lieben, blickt der Tod auch uns die Fackel aus, Aufwärts blicken wir, am Himmel sehts geschrieben, Uebem Sternen ist das Vaterhaus.  
Strau und Werben.  
**Carl Dietrich**, Bruder.  
**Ottlie Hädicke**, Schwester.

**Marktberichte.**  
Halle, den 18. November.  
Mit Getreide ging es heute sehr still obne wenig Preisveränderung. Weizen 56 - 67, 70 - 71 Sgr., Roggen 50 - 52 1/2 Sgr., Gerste 40 - 45 Sgr., Hafer 32 - 35 Sgr.

# Saallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Saallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. Redacteur Dr. Schadeberg.

N 271 Halle, Freitag den 19. November 1858.  
Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

Berlin, d. 17. Novbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Die Leitung der Verwaltung des Staatschokes und Münzwesens, wie solche von dem Minister-Präsidenten unter Theilnahme des Finanz-Ministers geführt worden ist, so wie die oberste Leitung der Verwaltung der Hohenzollernschen Lande, wie solche in Folge Allerhöchster Anordnung dem Minister-Präsidenten bisher zugestanden hat, dem Staats-Minister v. Auerswald zu übertragen.

Berlin, d. 17. Novbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. E. du Bois-Reymond hier zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität zu ernennen. — Am Dom-Gymnasium zu Raumburg a. d. S. ist die Anstellung des Schulamts-Kandidaten Dr. Holstein als ordentlicher Lehrer genehmigt worden.

Die Reise F. M. des Königs und der Königin von Meran nach Florenz ist folgendermaßen projectirt. Heute (Mittwoch den 17.) um 8 Uhr früh wollten Ihre Maj. von Meran mit Extrapost abreisen über Wilpian, Bogen u. nach Trient. Die Dauer der Fahrt sollte etwa 8 Stunden, das Nachtlager im Hotel de l'Europe sein. Donnerstag, den 18., um 8 Uhr früh von Trient mit Extrapost über Roveredo nach Verona. Dauer der Fahrt etwa 9 Stunden. Nachtlager im Gasthose La Torre di Londa. Freitag, den 19., in Verona. Ferner den 20., um 8 1/2 Uhr Vormittags von Verona mittelst Eisenbahn-Extrapost bis Mantua; weiter mit Extrapost über Novi nach Modena. Dauer der ganzen Fahrt 8 bis 9 Stunden. Nachtlager im Hotel Royal. Am 21. um 9 Uhr Vormittags mit Extrapost nach Bologna. Dauer der Fahrt im Hotel de Suisse. Am 22. um 10 Uhr Vormittags mit Extrapost nach Cavigliolo. Stunden. Nachtlager in der Post. Di. Vormittags von Cavigliolo mit Extrapost Fahrt etwa 6 Stunden. Wohnung im Hotel de Suisse. Die Begleitung auf das Entschiedenste verbietet keinerlei Meinungen annehmen. Ihre Maj. sind Incognito als Graf und Frau Gräfin, es als eine besondere Rücksicht ansehen, Punkten auf das Genaueste entsprechen.

Der Kriegsminister, General-Lieutenant v. Müntzer hier wieder eingetroffen. Wie der Director der Centralstelle für den Wechsel in der Regierung gefallen ist, so sind auch die Verwaltungskreise ebenfalls noch einige Ueberänderungen. Eine solche ist das Ausscheiden des Ober-Präsidenten des Staatsdienste anzusehen, dessen Stelle nicht wieder besetzt werden soll. Auch die von einer Besetzung des Polizei-Präsidenten als Regierungs-Präsident, jedoch nicht fest.

Von den bisherigen Ministern haben nur die Herren v. Schelling, v. Schellingstraße, v. Bodelschwing in Genesien. Letzterer wird zum Frühjahre bei Hamm überfiebern.

Die Vorschriften über die als Kreuz übergebenden Gegenstände werden immer ein der Uebertretung derselben Angeklagten einer Zeitung ein lithographirtes Exemplar mit der Post versendet, welches die Aufschriften und Annoncen, Behufs Inserirung dem Circular war als Beispiel und Muster für die Zeitung beigefügt. Ein lithographirtes Exemplar beigefügt, welches speziell den Adressaten der Kreuzbandsendung betraf. Dieser Ausschnitt war von dem Richter als ein

unerlaubter Zusatz der portobegünstigten Sendung erachtet und gefesselt gemäß gestraft worden. Der Appellationsrichter hat den Angeklagten freigesprochen, das Ober-Tribunal aber auf die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Beschwerde das erste Urtheil wieder hergestellt, weil der Ausschnitt kein selbstständiger Gegenstand gewesen, sondern in dem Circular ausdrücklich als Beilage, d. h. als Zusatz in Bezug genommen war. (Pr. C.)

In Graubündenz macht, wie der „Bl. u. S. Zig.“ von dort geschrieben wird, ein Vorgang allgemeines Aufsehen. Die Regierung hat den Landrath des strasburger Kreises und den Bürgermeister der Stadt nach einer unerwartet vorgenommenen Revision der Kreis- und der Kammereinkassen suspendirt. Die Landrathsstelle ist interimistisch dem Regierungsassessor Senft v. Vilsach übertragen. Die Suspensionen stehen wahrscheinlich mit der Flucht eines Amtschreibers v. Gordenow und eines Kreis-Schreibers Sasse im Zusammenhang.

Münden, d. 16. Nov. Die „Patriotische Zeitung“ (Organ des Regierungs-Präsidenten Peters) giebt heute an der Spitze ihres Blattes mit fetter Schrift das nachstehende Glaubens-Bekenntnis ab: „Wir dienen dem Könige, wir dienen dem Regenten und der von ihm eingesetzten Obrigkeit.“ Die königliche Autorität bestimme den Gang der politischen Entwicklung nach Ihrer Weisheit; wir vertrauen und gehorchen. . . Unsere dauernden Genossen können nur diejenigen sein, welche den berechtigten Wünschen der königlichen Gewalt in allen Entwicklungssphären unseres Staatslebens Bahn zu brechen entschlossen sind.“

## Dänemark.

Kopenhagen, d. 13. Novbr. „Kjöbenhavnsposten“ hatte die Nachricht ins Publikum gebracht, daß gleichzeitig mit den untern 7. und 8. die Ernennung des Amtmanns von Stein-Beveke, zum Minister für Holstein beschloß sich nun das genannte Blatt gewungen, indem die Kunde durch eine Menge von Blättern, etwas verfrüht“ zu bezeichnen. „Wir hätten „Kjöbenhavnsposten“ hinzu, eigentlich nur sagen sollen, daß diesem Posten ausersehen sei. Da derselbe keine Aussichten eröffnet, so kann man es nicht er Bedenken trägt, ihn anzunehmen. Aber es ist notwendig, daß dieses bedeutungsvolle Staats-Veränderung, bevor die Stände in Kjöbenhavn zusammentreten, den Staat wichtigen Regierungsvorschläge den-ken.“ — Was die ebenfalls in den letzten Tagen ernennung des Herzogs Carl von Glücksburg in der Armee betrifft, so bedarf auch diese Ernennung, sondern vielmehr eine neue Ernennung, mit der Vergünstigung, künftighin ein General-Major zu dürfen, was er während der schleswig-holsteinischen Kriege gekannt worden war. Auch seinen beiden Söhnen Wilhelm und Friedrich, von denen der Erstere in den kaiserlichen Diensten steht, ist ein Abschied in Aussicht.

## Frankreich.

Novbr. (Tel. Dep.) Eine Depesche aus Mar- nach einer dort aus Rom eingetroffenen Corre- nache die jungen Mortara von der päpstlichen- chen, diese jedoch mit einer Ablehnung geant- wortschrift „Civiltà Cattolica“ enthält eine aus- sere Mortara'schen Angelegenheit.

## Britannien und Irland.

November. Das beinahe einmüthige Urtheil Welt über den Umschwung der Dinge in Preu- sen ist, wenn auch nicht wunderbar, so doch jedenfalls bemerkens- werth. Auch die englische Presse ist diesmal im Allgemeinen ein Wi-

